

Neuigkeiten und Aktuelles aus dem Landkreis

Sommerneuigkeiten - Juni 2023

INHALT

- Editorial
- Unsere Stabsstelle
- Aktuelle Radthemen
- Naturpark Südschwarzwald
- Biosphärengebiet Schwarzwald
- Schwarzwaldregion Belchen
- Bergwelt Todtnau
- Stimmen Festival 2023
- Zeller Bergland
- DEHOGA

Lieber Leserinnen und liebe Leser,


mit diesem Sommernewsletter 2023 erhalten Sie nicht nur Neuigkeiten aus unserer Abteilung, sondern auch einen umfassenden Überblick über die aktuellen Themen und Projekte in den einzelnen Gemeinden und Tourist Informationen.



Unser Hauptanliegen ist es, den Austausch und die Vernetzung innerhalb unserer touristischen Struktur zu fördern. Deshalb möchten wir Ihnen durch den Newsletter grundlegende Informationen über Projekte und Themen in den anderen Gemeinden des Landkreises vermitteln, um Ihnen ein ganzheitliches Bild zu vermitteln. Wir hoffen, dass Sie von den Informationen profitieren und wünschen Ihnen einen schönen Sommer.

Herzliche Grüße aus der Abteilung für Strukturpolitik und nachhaltige Mobilität.

Nina Güdemann

Biosphärengebiet
Schwarzwald 

 Naturpark
Südschwarzwald

■ Stabsstelle Strukturpolitik und Tourismus

Das Landkreis Jubiläum des Landkreises Lörrach



„Durch die Kreisreform im Jahr 1973 feierte der Landkreis Lörrach in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen in seiner heutigen Form. Seit einem halben Jahrhundert hat sich der Landkreis kontinuierlich den sich wandelnden Aufgaben im staatlichen und kommunalen Bereich gestellt. Anlässlich dieses Jubiläums wird unter dem Motto "Hand in Hand im Dreiland" eine Vielzahl von Aktivitäten veranstaltet, um die Errungenschaften zu feiern.“

Ein bedeutender Höhepunkt waren die zwei Veranstaltungen im Juni, die den festlichen Rahmen für das Jubiläum bilden. Landrätin Marion Dammann betonte die Bedeutung dieses Anlasses: "Wir möchten das 50.-jährige Jubiläum des Landkreises gebührend feiern und dabei auf die letzten fünf Jahrzehnte zurückblicken, in denen wir uns den Herausforderungen auf staatlicher und kommunaler Ebene gestellt haben. Wir möchten unseren politischen Wegbegleitern, den Akteuren und Partnern im Landkreis, auf Bundes- und Landesebene sowie im trinationalen Kontext danken und die enge Zusammenarbeit mit den 35 Städten und Gemeinden hervorheben."

Der Festabend fand am Freitag, dem 16. Juni, in der festlichen Atmosphäre der Alemannenhalle in Maulburg statt. Geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Ehrenamt waren anwesend, um gemeinsam die Erfolgsgeschichte des Landkreises Lörrach in den vergangenen 50 Jahren zu würdigen. Dabei wurde nicht nur auf die Errungenschaften der Vergangenheit zurückgeblickt, sondern es wurde auch ein Ausblick auf die zukünftigen Herausforderungen und Projekte gegeben, die den Landkreis prägen werden. Am darauffolgenden Samstag, dem 17. Juni, öffnete das Landratsamt in der Palmstraße 3 seine Türen und lud die Bürgerinnen und Bürger zu einem Tag der offenen Tür ein.



Von 10 Uhr bis 16 Uhr hatten die Besucher die Möglichkeit, das breite Spektrum der Dienstleistungen des Landkreises kennenzulernen und zu entdecken. Das Fest bot zahlreiche Aktionen, die das Bewusstsein für die bedeutende Rolle des Landkreises bei der Daseinsvorsorge und der wirtschaftlichen Weiterentwicklung schärfen sollten. Ein detailliertes Programm wurde im Vorfeld rechtzeitig bekanntgegeben, um sicherzustellen, dass die Besucher die Gelegenheit hatten, alle Höhepunkte des Jubiläumsfests zu erleben.

Textquelle: <https://www.loerrach-landkreis.de/aktuell?view=publish&item=article&id=6150#:~:text=Durch%20die%20Kreisreform%201973%20feiert,sind%20zwei%20Veranstaltungen%20im%20Juni>

Bildquelle: Die Oberbadische/ Intern

■ Aktuelle Radthemen:

Stadtradeln

Das STADTRADELN im Landkreis Lörrach mit inzwischen 16 teilnehmenden Kommunen startete in die vierte Runde! Die international stattfindende Kampagne bietet eine wunderbare Gelegenheit für alle, sich für aktiven Klimaschutz sowie nachhaltige Mobilität einzusetzen und dabei die eigene Gesundheit zu fördern. Während des Kampagnenzeitraums vom 1. bis 21. Juli sind die Bewohnerinnen und Bewohner des Landkreises angehalten, möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um den Weg zur Arbeit, zum Einkaufen oder um eine Freizeitaktivität handelt - jeder geradelte Kilometer zählt. Fahrradfahren macht aber auch außerhalb des Kampagnenzeitraums Spaß!



Neben zahlreichen Aktionen in den Kommunen (Details zu den geplanten Aktionen finden Sie unter <https://www.stadtradeln.de/landkreis-loerrach>), findet auch wieder die Stempelkartenaktion statt, dabei gibt es tolle Preise zu gewinnen. Melden Sie sich jetzt an und radeln Sie im Juli mit - fürs Klima, für Sie, für alle!

Bildquelle: <https://umsetzen.radkultur-bw.de/stadtradeln/shareables?targetgroup=kommune>

■ Naturpark Südschwarzwald



Jungwaldpflege

„In einem Mischwald nahe Todtnau stehen junge Bäume in den Startlöchern. Willst du die nächste Waldgeneration mitgestalten? Damit unser Wald auch in Zukunft aus vielen verschiedenen Baumarten besteht, legen wir Hand an und sorgen mit unseren Astscheren für eine bunte Baum Mischung. Ohne unser Mitwirken entwickelt sich der junge Wald einseitig und es setzen sich einzeln Baumarten – vor allen die Buche – durch. Durch eure Hilfe haben die anderen Baumarten wie z. B. Weißtannen, Douglasien, Fichten, Berg-Ahorne und Vogelbeeren auch eine Chance und der Wald kommt ins Gleichgewicht!“



Werkzeug und ein Vesper werden gestellt – wir freuen uns über helfende Hände! Dieser Einsatz findet im Forstrevier Todtnau in Kooperation mit der Landesforstverwaltung (Landratsamt Lörrach) und der Stadt Todtnau statt.“

Text- und Bildquelle: <https://www.naturpark-suedschwarzwald.de/de/veranstaltungen/details.php?id=2401>

Entfernung gebietsfremder Arten

„Rund um den Titisee gibt es wertvolle Wald- und Mooregebiete, die von gebietsfremden Pflanzen wie dem Drüsigen Springkraut zu gewuchert werden. Die Pflanze bildet große Monobestände und beeinträchtigt damit standorttypische Pflanzen- und die dazugehörige Insektenwelt. Seit 2006 setzen sich die Ehrenamtlichen der Regionalen Initiative für Artenvielfalt mit sichtbarem Erfolg gegen eine starke Ausbreitung des invasiven Krauts ein. Bei diesem Einsatz werden wir gemeinsam aktiv und helfen das Drüsige Springkraut zu entfernen:



Hierbei werden die Pflanzen herausgerissen, vor Ort zerschnitten und abgelagert. Dabei gibt es natürlich jede Menge Informationen.

Dieser Einsatz findet in Kooperation mit dem NABU Hochschwarzwald und der Regionalen Initiative für Artenvielfalt statt.“

Text- und Bildquelle: <https://www.naturpark-suedschwarzwald.de/de/veranstaltungen/details.php?id=2519>

Naturpark-Kindergärten

„Gerade in den ersten Lebensjahren lernt ein Mensch so schnell wie sonst nie wieder in seinem Leben. Das Grundanliegen des Programms "Naturpark-Kindergarten" ist es deshalb, Kindern im frühen Lernalter vielfältige Erfahrungsorte nahezubringen und einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu leisten. Anhand von vielseitigen Projekten und regelmäßigen Exkursionen zu und mit Fachleuten vor Ort erfahren Kinder ihr direktes Lebensumfeld intensiver und lernen die Naturparkregion besser kennen.

Natur und Kultur der eigenen Heimat kennenlernen

Das zukunftsweisende Programm ermöglicht den Einrichtungen, die Ziele der Bildung für nachhaltige Entwicklung lebendig in der jeweiligen Umgebung umzusetzen. Das Augenmerk ist dabei immer auf die jeweiligen Besonderheiten des Kindergartens und auf sein Umfeld gerichtet. Tradition, Brauchtum und Kultur, regionale Gegebenheiten und die Rahmenbedingungen vor Ort werden als Basis für Bildungs- und Lerninhalte genutzt.

Wissen der Fachleute vor Ort nutzen

Im Mittelpunkt steht die bewusste Auseinandersetzung der Einzelnen mit den heimatlichen Besonderheiten, das Erleben der Natur und die Sensibilisierung für die natürlichen Kreisläufe, was als einzigartig und schützenswert wahrgenommen werden soll. Eine zentrale Rolle in der Vermittlung der Inhalte und Zusammenhänge übernehmen regionale Fachleute aus Handwerk und Kultur, wie Betriebe und Vereine, die den Kindern originäre Einblicke verschaffen. Auch generationenübergreifende Ansätze inspirieren die Projektverläufe. Vergangenheit wie Gegenwart werden für die Kinder erlebbar gemacht. Sie lernen dadurch für die Zukunft. Neue Wege in einer globalisierten komplexen Welt können aufgezeigt, aktiv ausgestaltet und lebensnah umgesetzt werden.

Austausch im Netzwerk

Die Ziele der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Kindergarten und Naturpark-Geschäftsstelle werden in der Konzeption des Kindergartens aufgenommen und sein Profil damit dauerhaft geschärft.

Fortbildungen und Beratung seitens der Naturpark-Geschäftsstelle und deren (Bildungs-)Partnerorganisationen unterstützen die Erzieherinnen und Erzieher inhaltlich und pädagogisch, um insbesondere die Bildung für nachhaltige Entwicklung und Naturparkthemen in den Kindergärten verstärkt umzusetzen.

Die Zusammenarbeit der Naturparke in Baden-Württemberg und bundesweit bietet ein Netzwerk für Kindergärten zum gegenseitigen Austausch und zur Weiterentwicklung des Konzepts.

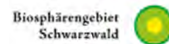
Die Auszeichnung „Naturpark-Kindergarten“ wird zu nächst für einen Zeitraum von fünf Jahren verliehen und kann in gegenseitigem Einverständnis verlängert werden.

Mit diesem Kindergarten-Profil wird Bildung für nachhaltige Entwicklung in unserer Region lebendig. Wir freuen uns auf Sie und "Ihre" Kinder!"



Text- und Bildquelle: <https://naturpark-suedschwarzwald.de/de/freizeit-sport/naturpark-kindergaerten.php>

■ Biosphärengebiet Schwarzwald



Nachrichten aus dem Schwarzwald

„Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt Sie auch bei uns im täglichen Alltag – die guten Nachrichten. Sie sind nicht immer auf den ersten Blick sichtbar, aber wenn jemand die Antennen dafür hat und sich dafür empfänglich zeigt, gibt es davon mehr, als man denkt. Nehmen wir als Beispiel mal die Heidelerche, die von unserer aktuellen Umweltpraktikantin Fiona Purucker im Rahmen ihrer Bachelorarbeit beobachtet wird. Diese war im Hochschwarzwald quasi ausgestorben, doch in den vergangenen Jahren kehrte sie nicht nur in unsere Region zurück, sondern breitet sich seitdem auch immer weiter aus. Sie ist ein Bodenbrüter, bewohnt Weideflächen und hat die Größe eines Spatzes. Acht Brutpaare wurden gezählt, davon drei in Bernau.



Gut zu beobachten ist sie im Frühjahr bei Ihrem sogenannten Singflug – das heißt, sie fliegt über Ihrem Brutgebiet und markiert dieses durch einen einfachen Gesang. Auf Französisch wird sie als "Alouette lulu" bezeichnet, weil ihr Gesang einem "lululu" gleicht. Beim Urteil über ihren Gesang sind sich die Expertinnen und Experten hingegen nicht ganz einig: Die einen bezeichnen ihn als melodios und sehr harmonisch, andere Beobachtende sind nicht so begeistert und beschreiben diesen als "schwermütig bis melancholisch". Urteilen Sie am besten selbst, wenn Sie im Hochschwarzwald unterwegs sind – die Heidelerche ist oft auf einzelnen Bäumen und Baumgruppen zu sehen und noch besser zu hören.

Auch in unserem Newsletter finden Sie viele gute Nachrichten aus unserer von der UNESCO international anerkannten Modellregion für nachhaltige Entwicklung.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!“

Textquelle: <https://www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de/newsletter/biospharische-nachrichten-aus-dem-schwarzwald-newsletter-zweites-quartal-2023/>

Bildquelle: Nabu

Infos und Tipps für Privatwaldbesitzende

„Knapp 40 Interessierte besuchten Ende April in Bernau eine Infoveranstaltung für Privatwaldbesitzende. Das Thema war expliziter Wunsch von Säulenmitgliedern. Über die Rechte und Pflichten sowie Fördermöglichkeiten sprach zunächst Dr. Manuela Bacher-Winterhalter vom Team der Geschäftsstelle. Wolfgang Steier, ehemaliger Revierförster Bernau und aktives Säulenmitglied, berichtete aus seinen langjährigen Erfahrungen „Was ist ein klimaresilienter Waldbestand und wie komme ich dahin?“.



Benedikt Debes von der Forstbetriebsgemeinschaft Todtnau und ebenfalls aktives Säulenmitglied, sprach über Herausforderungen und Möglichkeiten für die Holzvermarktung im Kleinprivatwald. In weiteren Veranstaltungen sollen unter anderem Wünsche der Teilnehmenden zur Weiterentwicklung zu klimastabilen Waldbeständen vor Ort und weitere Infos zur Verkehrssicherungspflicht von Waldbesitzenden aufgegriffen werden.“

Textquelle: <https://www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de/newsletter/biospharische-nachrichten-aus-dem-schwarzwald-newsletter-zweites-quartal-2023/>

Bildquelle: Nabu

Strategien für das Managen von klimawandelbedingten Gefahren

„Das Biosphärengebiet Schwarzwald ist als einziges deutsches Gebiet Kooperationspartner des zweijährigen internationalen Projekts „MultiBios“. Was verbirgt sich dahinter? Zusammen mit den österreichischen Biosphärenparks und der schweizerischen Biosfera Engiadina Val Müstair sollen Strategien zu einem Management klimawandel-bedingter Naturgefahren erarbeitet werden, wobei Hochwasser- und Dürreereignisse im Vordergrund stehen. Auch die Alpenschutzkommission CIPRA ist mit im Boot. Die wissenschaftliche Begleitung obliegt unter anderem der Hochschule für Bodenkultur Wien. „MultiBios“ zielt darauf ab, die Rolle der Biosphärengebiete im Naturgefahrenmanagement zu untersuchen sowie deren Rolle zu stärken. Es wird eine umfangreiche interdisziplinäre Analyse mit Akteuren aus Verwaltung, Wissenschaft, Politik und Praxis veranlasst und dabei die unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen an ein wirksames Risikomanagement in den Fokus genommen. Die daraus abgeleiteten potenziellen Anpassungen insbesondere für hydro-klimatische Risiken sollen auf andere Bergregionen übertragbar sein. Die Ergebnisse sollen auf einem internationalen Workshop unter Beteiligung des Biosphärengebiets Schwarzwald in knapp zwei Jahren präsentiert werden.“

Textquelle: <https://www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de/newsletter/biospharische-nachrichten-aus-dem-schwarzwald-newsletter-zweites-quartal-2023/>

■ Schwarzwaldregion Belchen 

Respektvoll unterwegs

„Die Natur ist Freizeit- und Lebensraum zugleich. Hier fühlen wir uns wohl, können aktiv sein, die Seele baumeln lassen. Doch egal ob beim Sport oder auf Ausflügen: Wir teilen die Natur jederzeit mit Pflanzen und Tieren. Je weniger wir deren Schutzräume stören, desto besser. Deshalb unterstützen wir die Initiative bewusst Wild, die Begeisterung für Wildtiere weckt und zeigt, wie einfach es ist sich verantwortungsvoll in der Natur zu verhalten!

Respektvoll in der Natur unterwegs zu sein heißt auch, das Miteinander wertzuschätzen. Ob zu Fuß oder per Rad, es gilt das Motto: Gemeinsam Natur erleben.

Quelle:

Goldene Regeln

Wir wollen, dass Sie rausgehen und die Natur genießen, aber wir müssen uns alle rücksichtsvoll verhalten. Die nachfolgenden Regeln gelten grundsätzlich für alle Naturräume. In Schutzgebieten wie dem Nationalpark, dem Biosphärengebiet, den Naturparken und den Naturschutzgebieten sind sie jedoch noch weitreichender.

1. Auf den Wegen bleiben.
2. Hunde an der Leine lassen.
3. Keine Abfälle hinterlassen.
4. Wildcampen (mit Zelt oder Fahrzeug) ist verboten. Feuer nur in offiziellen Feuerstellen und keinesfalls bei Waldbrandgefahr.
5. Abstand zu Wild- und Weidetieren halten und ruhig verhalten.
6. Meiden von Dämmerung und Nachtzeiten.
7. Kein Foto rechtfertigt einen "Fehltritt" in geschützte Naturräume.
8. Regeln von Schutzgebieten befolgen.
9. Geheimtipps dürfen geheim bleiben.
10. Wertschätzung der verschiedenen Aktivitätsformen - gemeinsam Natur erleben.
11. Respektiere die Infrastruktur (Bänke, Schutzhütten, Schilder, Markierungen), das Eigentum anderer (Privatgelände, z.B. Hofstellen nicht betreten) und bedenke: der Wald ist auch Arbeitsplatz.

Herzlichen Dank!“



Text- und Bildquelle: <https://www.schwarzwaldregion-belchen.de/eip/pages/natur-erleben-mit-respekt.php>

Gleitschirmfliegen in der Schwarzwaldregion Belchen

„Frei sein wie ein Vogel! Wer träumt nicht davon, fernab von Stress und Hektik, die Welt einmal von oben zu sehen?

In Ihrem Urlaub können Sie genau das in der Schwarzwaldregion Belchen erleben. Schweben Sie lautlos über Täler und Wälder hinweg und genießen Sie eine Perspektive, die Ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Aufgrund Ihrer idealen Lage am Fuße des Belchens bietet die Schwarzwaldregion Belchen mit den vielen sanften Hängen und großen Landeplätzen im Wiesental und in dessen Seitentälern ideale Voraussetzungen für einen Ausflug der ganz besonderen Art. Umgeben von den höchsten Schwarzwaldgipfeln ist Schönau mit den Nachbargemeinden Fröhnd, Aitern und Ehrsberg ein Zentrum des Gleitschirmsportes. Die Startplätze Ehrsberg, Schneckenkopf und Ittenschwander Horn erlauben Flüge bei allen Windrichtungen. Wer nicht die notwendige Fluglizenz hat und die Schwarzwaldregion Belchen dennoch aus der Vogelperspektive erleben will, dem legen wir gerne unseren Partner, die Gleitschirmflugschule Skymaster ans Herz.

Hier erwartet Sie bei einem Tandemflug ein wahrhaft abgehobenes Urlaubserlebnis mit dem Gleitschirm. Gemeinsam mit einem erfahrenen Piloten erleben Sie am Fuße des Belchens eine der schönsten Urlaubsregionen Süddeutschlands von oben. Lassen Sie Ihren Traum wahr werden – denn besonders fit müssen Sie dazu nicht einmal sein. Mitfliegen kann jeder, der dazu Lust hat, gesund ist und zwischen 30 und 90 kg wiegt. Großgewachsene und sportliche Teilnehmer dürfen sogar bis 110kg auf die Waage bringen. Ein Mindestalter ist nicht vorgeschrieben. So benötigen unter 18-Jährige lediglich das Einverständnis eines Erziehungsberechtigten.“

Text- und Bildquelle: <https://www.schwarzwaldregion-belchen.de/eip/pages/tandem-gleitschirm.php>

■ **Bergwelt Todtnau:**



Adrenalinkick in 120 Meter Höhe

Der Hasenhorn Coaster in Todtnau: Adrenalin pur inmitten der Natur

Wir möchten Ihnen heute ein besonderes Highlight für Abenteuerliebhaber und Naturliebhaber vorstellen: den Hasenhorn Coaster in Todtnau. Dieser atemberaubende Alpine Coaster verspricht eine einzigartige Kombination aus Nervenkitzel und wunderschöner Landschaft. Der Hasenhorn Coaster ist Deutschlands längster und gleichzeitig einer der spektakulärsten Coaster seiner Art. Er befindet sich im Hochschwarzwald, genauer gesagt in Todtnau, einer charmanten Gemeinde umgeben von malerischen Wäldern und Bergen. Hier können Sie die Schönheit der Natur genießen und gleichzeitig Ihr Adrenalin in die Höhe treiben.



Die Strecke des Hasenhorn Coasters erstreckt sich über beeindruckende 2,9 Kilometer und bietet eine atemberaubende Aussicht auf die umliegende Landschaft. Das Besondere an diesem Coaster ist, dass Sie selbst die Kontrolle über Ihr Tempo haben. Sie können die Bahn hinunter sausen, indem Sie den Geschwindigkeitsregler betätigen und somit Ihr eigenes Fahrerlebnis gestalten. Egal, ob Sie gemächlich die Strecke hinabgleiten möchten, um die Aussicht zu genießen, oder ob Sie mit Vollgas den Nervenkitzel suchen - der Hasenhorn Coaster ermöglicht es Ihnen, Ihr Abenteuer individuell anzupassen.

Der Coaster führt Sie durch rasante Kurven, aufregende Jumps und atemberaubende Steilpassagen. Während der Fahrt werden Sie Momente der Schwerelosigkeit erleben und das Adrenalin durch Ihre Adern pulsieren spüren. Die Geschwindigkeit, mit der Sie die Strecke hinunterrasen, ist ein einzigartiges Erlebnis, das Sie so schnell nicht vergessen werden.

Der Hasenhorn Coaster ist sowohl für Kinder als auch für Erwachsene geeignet. Kinder ab 3 Jahren dürfen in Begleitung eines Erwachsenen mitfahren, während ältere Kinder und Erwachsene den Coaster auch alleine erleben können. Es ist eine großartige Aktivität für Familien, aber auch für Gruppen von Freunden oder Paare, die nach einem aufregenden Ausflug suchen.

Nach Ihrer wilden Fahrt können Sie im gemütlichen Bergrestaurant "Hasenhorn" eine Pause einlegen und den Ausblick auf die umliegende Natur genießen. Dort können Sie sich mit regionalen Spezialitäten stärken und Ihre Eindrücke Revue passieren lassen.

Wir empfehlen Ihnen, im Voraus zu reservieren, um sicherzustellen, dass Sie Ihr persönliches Abenteuer auf dem Hasenhorn Coaster erleben können. Weitere Informationen finden Sie auf der offiziellen Website des Coasters.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und unvergessliche Momente auf dem Hasenhorn Coaster!

Text- und Bildquelle: <https://www.hochschwarzwald.de/attraktionen/hasenhorn-coaster-a4301b8e85>

■ Stimmen Festival 2023 in Lörrach: Eine musikalische Reise der Extraklasse

Highlights und unvergessliche Momente beim größten Musikfestival im Dreiländereck

Das Stimmen Festival in Lörrach, Deutschland, ist eines der bedeutendsten Musikveranstaltungen des Landes und zog auch dieses Jahr Musikliebhaber aus aller Welt an. Vom 23. bis zum 30. Juni verwandelte sich die idyllische Stadt im Dreiländereck in einen magischen Ort, an dem verschiedene musikalische Genres aufeinander trafen. Das Festival bot ein abwechslungsreiches Programm mit herausragenden Künstlern und unvergesslichen Auftritten.



Das Highlight des Festivals war zweifellos der Auftritt der legendären britischen Band Simply Red, angeführt von Sänger Mick Hucknall. Hits wie "Stars", "Holding Back the Years" und "If You Don't Know Me By Now" versetzten das Publikum in Ekstase und sorgten für Gänsehautmomente. Auch aufstrebende und lokale Künstler hatten die Möglichkeit, ihr Talent unter Beweis zu stellen und trugen zur Vielfalt der musikalischen Stile bei, darunter Rock, Pop, Jazz, Blues und elektronische Musik.

Neben den Konzerten bot das Festival auch eine einzigartige Atmosphäre. Die Besucher genossen nicht nur die Musik, sondern auch das Flair der malerischen Stadt Lörrach und die kulinarischen Köstlichkeiten der verschiedenen Stände und Foodtrucks. Die lebendige und fröhliche Stimmung machte das Festival zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Zusammenfassend wird das Stimmen Festival 2023 in Lörrach sicherlich als ein unvergessliches Ereignis in die Geschichte eingehen. Die Vielfalt der Künstler, die Qualität der Darbietungen und die besondere Atmosphäre machten das Festival zu einem absoluten Höhepunkt für Musikliebhaber.

Bildquelle: <https://www.festivalsunited.com/festivals/stimmen-festival>



■ Zeller Bergland

Neues Highlight in der Zeller Innenstadt

Christa Gnädig aus dem Zeller Bergland hat uns folgenden Artikel zugeschickt, wofür wir uns recht herzlich bedanken:

„Die Arbeiten an der Neugestaltung der Betonmauer am Zeller Rathausplatz sind jetzt abgeschlossen. Aus der schmucklosen Betonwand wurde die „Zeller Wand“, eine Wand mit vielen Motiven, die einen Bezug zu Zell im Wiesental und zur Zeller Geschichte haben. Realisiert wurde die Wand vom Bürgerverein Zell im Wiesental, der Zeller Grafikdesignerin Helin Aslan sowie den Künstlern André Morgner aus der Schweiz und Ronald Schrodtt aus Berlin. André Morgner hatte bereits vor einigen Jahren die Außenwand des Wiesentäler Textilmuseums mit einem farbenfrohen Graffiti gestaltet. Die offizielle Vorstellung der „Zeller Wand“ findet am Freitag, 2. Juni 2023, ab 18 Uhr, statt.“



Textquelle: Zeller Bergland Tourismus

Bildquelle: Bürgerverein Zell im Wiesental



■ DEHOGA

Interesse wecken an Berufen und Ausbildung in Gastronomie und Hotellerie

„Die DeHoGa geht bei der Gewinnung von Nachwuchskräften in Hotellerie und Gastronomie neue Wege und besucht mit dem GastroMobil den Landkreis Lörrach. In Kooperation zwischen der Stadt Schopfheim, der Friedrich-Ebert-Schule (FES), Gastronomen und dem Landkreis Lörrach gibt das GastroMobil Jugendlichen Gelegenheit, auf spielerische Art das Berufsfeld kennenzulernen. Das GastroMobil war am Dienstag, 13. Juni, beim SGB-Parkplatz am Jugendzentrum (Hebelstraße) während der Schulzeit zu finden.



Das GastroMobil sei eine gute Gelegenheit, bei Schülerinnen und Schülern für eine Ausbildung in der Gastronomie und Hotellerie zu werben – und damit den großen Problemen auch in dieser für die hiesige Region so wichtigen Branche in Sachen Rekrutierung von Auszubildenden zu begegnen. Das sagte Bürgermeister Dirk Harscher am Montag auf dem Parkplatz beim Schopfheimer Jugendzentrum, wo das GastroMobil des „Deutschen Hotel- und Gaststättenverband“ (Dehoga) Station machte.

Der multimedial ausgebaute Linienbus bot Schülerinnen und Schülern der Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule (FES) aus den Klassen sieben bis zehn die Gelegenheit, Informationen rund um die Berufe in Gastronomie und Hotellerie zu erhalten. Das geschah erlebnisorientiert und spielerisch. So galt es an der Gewürzbar Kräuter und Gewürze am Geruch zu erkennen, beim Getränkecheck mussten bekannten Getränken ihre Hauptinhaltsstoffe zugeordnet werden. Bei der Station „Köche Backstage“ plauderte ein Spitzenkoch digital aus dem Nähkästchen und die Jugendlichen bekamen einen Blick in seine Küche. Welche Zutaten es etwa für eine Tomatensoße oder ein Kartoffelgratin braucht, fragte die Station „Koch dein Menu“. Beim „Einchecken“ an der simulierten Hotelrezeption ging es um den Kontakt mit den Gästen und als „Gastrosurfer“ konnten die Jugendlichen eine virtuelle Tour durch die Welt der Hotellerie unternehmen.

Die sechs Ausbildungsberufe wurden anhand von Videos ebenso aufgezeigt wie der Ablauf der Ausbildung und die Zugangsvoraussetzungen. Und an einem Tool waren die freien Ausbildungsplätze in Betrieben der Region abrufbar. Freie Ausbildungsplätze gebe es viele, sagte der im Dehoga-Kreisvorstand als Ausbildungswart tätige Juniorchef der Sennhütte in Tegernau-Schwand, Maximilian Grether, im Gespräch mit den Vertretern der Stadt und der Stabstelle Strukturförderung im Landratsamt um Martina Hinrichs und Nina Gudemann sowie FES-Direktorin Claudia Droste-Accocella. Direkt vor Ort bei Schulen zu werben, mache mehr Sinn als etwa bei Jobmessen oder Ausbildungsbörsen, sagte Grether.

Im Gespräch mit den Jugendlichen müssten dann auch Themen wie gewisse Negativimages – ungünstige Arbeitszeiten oder cholerische Chefs – besprochen werden, meinte Maximilian Grether. Diese seien längst überholt, denn in den Familienbetrieben, wie sie in der Region typisch sind, sei eine junge Generation am Ruder, die um die Wichtigkeit zeitgemäßer Arbeitsbedingungen und eines guten Betriebsklimas weiß. Gerne stellen die Betriebe die Berufe in ihren Häusern auch in einem Praktikum vor, so Grether weiter. Dabei sehe man am besten, ob die Arbeit passe oder nicht.“

Textquelle: <https://www.badische-zeitung.de/gastromobil-vor-ort--267490006.html>

<https://www.verlagshaus-jaumann.de/inhalt.werben-um-azubis-die-gastronomie-schmackhaft-machen.76e75f6b-8801-4b66-9280-6b81a2a8f60f.html>

Abschlusswort

Wir hoffen, dass Ihnen unser Newsletter aktuelle und interessante Tourismusneuigkeiten aus unserem Landkreis vermitteln konnte.

Bitte denken Sie daran uns Informationen für unseren Herbstnewsletter bis Ende August an sarah.albicker@loerrach-landkreis.de zuzusenden. Auf Grund der Neugestaltung des Newsletters reichen kurze Texte beziehungsweise Informationen zu wichtigen Events aus.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen sonnigen, aber nicht zu heißen Sommer. Bei Fragen oder Anregungen können Sie sich selbstverständlich gerne an uns wenden.

Vielen Dank und auf Wiedersehen in der Sommerausgabe.

Herzliche Grüße,
Ihre Stabsstelle Strukturpolitik & Nachhaltige Mobilität

Fun Fact



Triberger Wasserfälle – höchste Wasserfälle in Deutschland

Mit 163 m Höhe gehören die Triberger Wasserfälle nicht nur zu den höchsten Wasserfällen im Schwarzwald, sondern in ganz Deutschland. Ein Besuch lohnt sich, aber denken Sie bitte an trittfeste Schuhe und vermeiden Sie die Ferienzeiten, denn der Andrang in Triberg ist immens. Es wimmelt hier nur so vor Touristen, die diese Sehenswürdigkeiten auf ihrer Bucket-List haben.

Textquelle: <https://castlemaker.de/10-fakten-ueber-den-schwarzwald/>

Bildquelle: Geo

■ Es informierte Sie:

Landratsamt Lörrach
Stabsstelle Strukturpolitik und Nachhaltige Mobilität
Nina Güdemann (Tourismusbeauftragte)
Telefon: 07621 410-3014
E-Mail: tourismus@loerrach-landkreis.de

■ Quellen

Stabsstelle Strukturpolitik und Tourismus

<https://www.verlagshaus-jaumann.de/inhalt.kreis-loerrach-eine-behoerde-feiert-jubilaeum.3e982f4e-ea7a-4ad2-b1db-7e56a5ae95c2.html>

Aktuelle Radthemen:

<https://umsetzen.radkultur-bw.de/stadtradeln/shareables?targetgroup=kommune>

Naturpark Südschwarzwald

<https://www.naturpark-suedschwarzwald.de/de/veranstaltungen/details.php?id=2401>

<https://www.naturpark-suedschwarzwald.de/de/veranstaltungen/details.php?id=2519>

<https://naturpark-suedschwarzwald.de/de/freizeit-sport/naturpark-kindergaerten.php>

<https://www.naturparke.de/aufgaben-ziele/bildung/naturpark-kita.html>

Biosphärengebiet Schwarzwald

<https://www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de/newsletter/biospharische-nachrichten-aus-dem-schwarzwald-newsletter-zweites-quartal-2023/>

<https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/waelder/lebensraum-wald/13281.html>

<https://www.zentrum-holzbau.de/veranstaltungen/kinderferienprogramm/>

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/portraets/heidelerche/>

Schwarzwaldregion Belchen

<https://www.schwarzwaldregion-belchen.de/eip/pages/natur-erleben-mit-respekt.php>

<https://www.schwarzwaldregion-belchen.de/eip/pages/tandem-gleitschirm.php>

Bergwelt Todtnau

<https://www.badische-zeitung.de/hoch-ueber-dem-wasserfall-eroeffnung-der-blackforestline--263152652.html>

GastroMobil

<https://www.gastro-mobil.com/>

<https://www.badische-zeitung.de/gastromobil-vor-ort--267490006.html>

<https://www.verlagshaus-jaumann.de/inhalt.werben-um-azubis-die-gastronomie-schmackhaft-machen.76e75f6b-8801-4b66-9280-6b81a2a8f60f.html>

Stimmen Festival

<https://www.festivalsunited.com/festivals/stimmen-festival>

Fun Fact

<https://www.geo.de/reisen/reise-inspiration/wasserfall-im-schwarzwald--triberg-30155138-30167890.html>

<https://castlemaker.de/10-fakten-ueber-den-schwarzwald/>